

## Verabschiedung unseres Präses Pater Ludwig Dehez SJ

Im Marienhof, wo im Jahr 2006 alles angefangen hat, begann mit dem Abschied von Pater L. Dehez SJ am 31. August 2010 etwas Neues für alle Beteiligten. Doch zuerst feierten die Männer der GKM in der Kapelle des Hauses zusammen mit ihrem scheidenden Präses den Gottesdienst, wie so oft in den vergangenen Jahren. Die Predigt an diesem Abend war klar und Zeugnis gebend wie immer und doch ganz besonders-, ein Vermächtnis zum Abschied.

Ausgehend von Hilde Domins Aussage: „Man muss weggehen können und sein wie ein Baum...“ deutete Pater Dehez die Aufgabe der Christusnachfolge als die Balance zwischen Standfestigkeit, der Verwurzelung im Glauben und der Bereitschaft zur Veränderung, neue Wege zu gehen. Also fest wie ein Baum, in Gott verwurzelt mit Jesus auf dem Weg zu sein, voller Vertrauen und unbekümmert.

Dann, nahe der Marienstatue im Foyer, verabschiedete der Vorsitzende der GKM, Johannes Welling, Pater Dehez, der von seinem Orden in eine wichtige Aufgabe nach Nürnberg gerufen worden ist. Er würdigte seine vielfältige Arbeit für die GKM. Zwischen dem: „Niemals geht man so ganz...“ und dem französischen Wort: „partir, c'est un peu mourir...“. –*Abschied nehmen ist ein wenig wie sterben*--, richtete er den Blick in die Zukunft und auf die neue Aufgabe von Pater Dehez in der von ihm sehr geschätzten Stadt Nürnberg im schönen Oberfranken.

Und bei einem Gläschen trug Bernhard Halbig in gereimten Vierzeilern vor, was an vielfältigen Aktivitäten zurückgelassen werde.

Seit vielen Jahren begleitete Pater Dehez die Exerzitien für Männer, die „Gebetswachen“ im Marienhof ebenso wie Oasentage, die Zeltlager für Väter mit ihren Kindern, pilgernde Wanderungen auf Jakobswegen in Etappen bis Frankreich, die Pastoralfahrten in viele Diözesen mit guten Begegnungen.



Für all dies und all die „unsichtbare“ Arbeit dankt die Gemeinschaft katholischer Männer in der Erzdiözese Köln ihrem scheidenden Präses.

B. Halbig schließt mit dem Vers:

„Die Menschen, zu denen Du kommst, haben Glück-  
und wir blicken voller Dank zurück...“

und in Erinnerung und Dankbarkeit schöpfen die Männer Kraft und machen sich auf den Weg eingedenk des als Predigt hinterlassenen Vermächtnisses.

K. Kesting